

12.03.2021 – 17:20 UNTERNEHMEN

Schweizer Spac weckt grosses Interesse

Das Projekt eines kotierten Börsenmantels könnte noch vor Ostern grünes Licht von der SIX bekommen.

IVO RUCH



Wie aus Investorenkreisen zu hören ist, könnte das Projekt noch vor Ostern grünes Licht von der Börsenbetreiberin SIX und weiteren Stakeholdern bekommen. (Bild: Iris C.Ritter/ FuW)

Eine Schweizer Spac (Special Purpose Acquisition Company) wird immer konkreter. Laut Medienberichten ist ein Projekt besonders weit, das mit prominentem Industrie- und Finanzmarktpersonal besetzt ist.

Initiator und Sponsor ist gemäss Gerüchten der aktivistische Vermögensverwalter Veraison um Gründer Gregor Greber. Neben ihm sollen im Verwaltungsrat (VR) der kotierten Mantelgesellschaft Heinz Kundert (VR bei VAT und Comet) sowie Andreas Leutenegger (ehemaliger CFO bei VAT) sitzen. Hinzu kommen ein zusätzlicher Veraison-Vertreter sowie eine M&A-Expertin, wie FuW erfahren hat.

Leutenegger dürfte auch den CEO-Posten übernehmen. Ergänzt wird die Geschäftsleitung mit zwei Frauen, deren Namen noch nicht bekannt sind. Als Lead-Manager organisieren CS und UBS den Deal. Greber wollte auf Anfrage keinen Kommentar abgeben. Er bestätigte aber bereits Mitte Januar gegenüber der FuW sein Interesse am Thema und sagte damals: «Wir beobachten die Entwicklungen. Es wäre sicher spannend, wenn der Schweizer Kapitalmarkt sich dafür öffnet.»

IPO im zweiten Quartal

Danach sieht es derzeit aus. Wie aus Investorenkreisen zu hören ist, könnte das Projekt noch vor Ostern grünes Licht von der Börsenbetreiberin SIX und weiteren Stakeholdern bekommen. Ein Börsengang im zweiten Quartal 2021 wäre somit realistisch. Das Projekt trägt den Namen Veraison Technology 5 (VT 5). Die Fünf steht für fünf Subsegmente im Technologiebereich (Cloudcomputing, Halbleiter etc.), in denen ein Übernahme- und Fusionsziel gefunden werden soll.

Technologieunternehmen bieten derzeit die mitunter höchsten Wachstumsraten. Zum Zeitpunkt des Listings an der SIX peilt die Spac ein Volumen von rund 200 Mio. Fr. an.

Dem Vernehmen nach ist das Interesse bei institutionellen Investoren gross. Die Nachfrage nach Anteilen würde momentan das Angebot übersteigen. Veraison selbst würde sich vorerst mit ca. 20 Mio. Fr. beteiligen. Nach der Übernahme könnte sie einen Anteil von 10 bis 15% halten.

Erfolgschancen sind intakt

Nach dem Börsengang hätte VT 5 zwei Jahre Zeit, um ein geeignetes Übernahmeziel zu finden. Investoren, denen das Mergerziel nicht passt, können ihren gesamten Einsatz zurückverlangen. Scheitert die Suche nach einem geeigneten Ziel, erhalten die Anteilseigner ihr Geld ebenfalls zurück. Das Management muss die bis dahin angefallenen Kosten von schätzungsweise 6 Mio. Fr. übernehmen.

Seit dem Boom in den USA und einer Zunahme der Aktivität in Europa wäre das die erste Schweizer Spac. Gemäss derzeitigen Informationen vereint das Projekt viel Kompetenz im Technologiebereich, was die Erfolgsaussichten erhöht. Die kommenden Wochen dürften Klarheit schaffen, welche Bedingungen genau für Anleger gelten. Für die Schweizer Börse wäre es eine willkommene Belebung des IPO-Umfelds. Der letzte ordentliche Börsengang ist sechzehn Monate her.